

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin  
Gronau, Israel Christian**

**Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736**

17. August 1736

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402**

großes, und zum Lito, brauen selbst ihm Molasser.  
Kocherberger war der seiner Krankheit im äufferst. Eobener Mann,  
und sehr eigor und gesunder Arbeiter, der der Gemeinde sehr nützlich  
ist, jetzt aber kommt es durch Gottes gnade wieder mit ihm. Der liebe  
Gott hat ihn in der vergangenen Nacht glücklich über die Klotzen der  
Ewigkeit gestellt; und gleichwie er schon vorher in der Krankheit  
hat sehr viele Lerne, so gesche, wie ihn oft gesagt worden, mehr  
zum Christenthum und Ewig-werden, als, daß die Ewigkeitsmengen Menschen  
inbilden, und dieser angestanden hat, um waser Bekämpfung zu Gott  
zu beten, also ist er jetzt im, in Zeit nachmols bekümmert: Es kommt  
mir her, als hätte er die Kinder als Kinder im gewissen, die er aber  
nach nicht los werden, und zur gründigen Abgabung desselben durch  
das Jahr gelangte Künne. Es verbleibt in bizz, ihn seiner Bekümmert: Die  
nach ein kriegshändig Werk und dabei ziemliche Anwesenheit hat: Es  
thun dem Gesand und Abgesandtheit der Kinder, wie sehr sie Gott  
preisen, wie sehr sie zu ihm von seiner eigenen Sache gestärkt und  
wird dazu gesche, wenn man diesen Gesand los werden, und zur  
Abgabung und schließlich zur Abgabung und dem folgenden Lobe Gottes  
und dem Ewigkeit Künne vollen, welches alles der Mann mit solcher Begier.  
Er empfand, und darauf mit mir betete, daß es mir eine große  
Freude machte. Dienstag, den 17. Aug.

Die Feste bei Tage ist sehr ruhiger Zeit größer, als wir thermisch  
hätten, der Knecht aber wird es schon gar nicht und fällt ein, sondern  
flon. Gleich nach dem Still-Mond haben die Feste eine Zeit unter mir,  
wie es hier im Lande jetzt geschieht, haben gesagt, ob dieselben nun  
nicht durch den Feste und sehr besondern Künne sein am besten  
gessen und veressen werden geschehen werden, müssen wir gewarben  
Gestern Abend fochten wir ein Donner-Bettler, und der Himmel  
überzog, sich mit Wolken, so ging aber alles nach und nach wieder  
klarüber. Die wenige Leute, die die Feste nach geschehen gewesen,  
bekamen nun auf seiner nach dem andern die Feste, so, das, steht  
alles wo nicht Raum, das am Ende, schwach, und ohne Kräfte ist. Die  
schwersten Kräfte werden den der Feste der Feste am schmerzlichen an,  
gegriffen. Einige Leute so jetzt alle Tage, die meisten aber immer  
den dritten Tag. H. Zweigler ist wieder gesund, und besucht  
jetzt wieder die Kranken, soviel seiner Kräfte zulassen. „Es ist  
Katum morbi weiß, applicirt er wohl künftige Abgängen, so hat  
„aber den meisten und meisten geschehen Kranken seit im Anfang so  
„günstig, als, wenn wir mit seiner Therapie und der Bedienst  
„wollen, ohne Zweifel ein großer Nutzen sich finden wird. Obgleich  
„ist er sehr aktiv, und die Feste, und die, so die Feste nicht übersehen.“

Mittwoch